

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Henfling (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales**

### **Polizeiliche Datenbanken und Gewalttäterdateien in Thüringen - Teil I**

Bundesweit werden polizeiliche Datenbanken mit verschiedenen Inhalten, beispielsweise Gewalttäter- oder Straftäterdateien, als INPOL-Verbund-System-Dateien geführt. Diese werden auch aus Thüringen mit Daten gespeist. Zudem werden in bundes- und landesweiten Datenbanken "personengebundene Hinweise" vergeben. Die Länder handhaben die Prüf- und Löschfristen unterschiedlich. Unklar ist, wie viele Thüringerinnen und Thüringer in diesen Dateien gespeichert sind beziehungsweise wie viele Datensätze durch die Thüringer Polizei angelegt wurden. Zudem werden durch die Länder eigenständige Dateien geführt. In der Vergangenheit wurde bereits durch den Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Kritik an der Praxis der Führung dieser Dateien geäußert. Das Bundeskriminalamt und die Landeskriminalämter können nach §§ 18 ff. Bundeskriminalamtsgesetz zu verschiedenen Personengruppen, beispielsweise Verurteilten, Beschuldigten, Tatverdächtigen, Anlasspersonen oder anderen Personen, Daten erheben. In zahlreichen Publikationen und in der Fachliteratur wird über rechtliche Probleme und kriminologische Fragen bezüglich der angesprochenen polizeilichen Datenbanken diskutiert.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/4024** vom 17. November 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. April 2023 beantwortet:

Vorbemerkung:

In Anbetracht der Vorbemerkung der Fragestellerin sowie der einzelnen Fragestellungen geht die Landesregierung davon aus, dass sich die Kleine Anfrage auf polizeieigene Dateien und Datenbanken zur Verarbeitung personenbezogener Daten zu Zwecken des Strafverfahrens oder der Gefahrenabwehr bezieht. Dafür stehen der Thüringer Polizei für den dienstlichen Gebrauch neben den eigenen polizeilichen Dateisystemen auch sogenannte Verbundsysteme im Austausch mit anderen Bundesländern sowie dem Bundeskriminalamt und dem europäischen Ausland für gemeinsame Datenverarbeitungen zur Verfügung.

Dabei stellt gemäß § 32 Thüringer Datenschutzgesetz ein Dateisystem jede strukturierte Sammlung personenbezogener Daten, die nach bestimmten Kriterien zugänglich sind, unabhängig davon, ob diese Sammlung zentral, dezentral oder nach funktionalen oder geografischen Gesichtspunkten geordnet geführt wird, dar. Als Datenbank wird durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik jede Zusammenstellung von Daten samt ihrer Beschreibung (Metadaten) bezeichnet, die dauerhaft in einem Datenbanksystem abgelegt werden.

1. Welche bundesweiten polizeilichen Datenbanken werden durch die Thüringer Polizei genutzt und aktiv geführt?

Antwort:

Die Thüringer Polizei nutzt insbesondere folgende bundesweite polizeiliche Dateisysteme:

- Informationssystem der Polizei (INPOL-Z/INPOL-F/INPOL-L),
- Schengener Informationssystem (SIS),
- Europäischer Informationsverbund (EIS),
- Polizeilicher Informations- und Analyseverbund (PIAV Operativ/Zentral),
- Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS),
- Automatisiertes Fingerabdruckidentifizierungssystem (AFIS),
- Antiterrordatei (ATD),
- DNA-Analyse Datei (DAD),
- Rechtsextremismus-Datei (RED) und
- Analyse- und Recherchesystem (VICLAS)

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

2. Welche polizeilichen Datenbanken hat die Thüringer Polizei auf Landesebene eingeführt und auf welcher Rechtsgrundlage wurden diese eingerichtet?

Antwort:

Die Thüringer Polizei hat insbesondere folgende polizeiliche Dateisysteme eingeführt.

| Datenbank  | Rechtsgrundlage                           |
|--|---|
| Elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSKA)        | PAG, StVG, StVUnfStatG, ThürGefGZustVO    |
| Einsatzprotokollsystems (EPSWeb)                   | PAG, StPO, OWiG                           |
| Einsatzleitsystem (ELS)                            | PAG, StPO, OWiG, TKG                      |
| Fall-Informationen Durchsuchen mit System (FINDUS) | PAG, StPO                                 |
| Fallbearbeitungssystem Thüringen (FBS-TH)          | PAG, StPO, BKAG, SDÜ, StVG, AZRG, u.a.    |
| Farmex DB  | StPO                                      |
| Haftentlassenen-Datei Sexualtäter (HEADS)          | PAG                                       |
| Bearbeitung von Sicherheitsüberprüfungen (SÜP)     | PAG, SÜG, ThürSÜG StPO, AtG, LuftSiG u.a. |
| Verkehrsordnungswidrigkeiten (SCOWi-TH)            | PAG, OWiG, StPO                           |
| Vorgangsbearbeitungssystem (ComVor/CVI)            | PAG, StPO, OWiG, StatG, ThürBG            |
| Zentrales Spurenbearbeitungssystem (ZeSAR)         | PAG, StPO                                 |

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

3. Wie viele Thüringerinnen und Thüringer sind in den Dateien "Gewalttäter Sport", "Gewalttäter links" und "Gewalttäter rechts" gespeichert und wie viele Datensätze hat die Thüringer Polizei in diesen Dateien angelegt (bitte aufschlüsseln nach der jeweiligen Datenbank, der Personenanzahl und den Datensätzen sowie, sofern möglich, nach Personengruppen)?
4. Wie viele Thüringerinnen und Thüringer sind in den Dateien "Straftäter linksmotiviert" und "Straftäter rechtsmotiviert" gespeichert und wie viele Datensätze hat die Thüringer Polizei in diesen Dateien angelegt (bitte aufschlüsseln nach der jeweiligen Datenbank, der Personenanzahl und den Datensätzen sowie, sofern möglich, nach Personengruppen)?
5. Wie viele Thüringerinnen und Thüringer sind in den Dateien "Politisch Motivierte Kriminalität (PMK) links", "PMK rechts" und weiteren Dateien politisch motivierter Kriminalität gespeichert und wie viele Datensätze hat die Thüringer Polizei in dieser Datei angelegt (bitte aufschlüsseln nach der jeweiligen Datenbank, der Personenanzahl und den Datensätzen sowie, sofern möglich, nach Personengruppen)?

Antwort zu den Fragen 3 bis 5:

Statistische Angaben im Sinne der Anfrage liegen nicht vor. Eine gezielte Recherche nach "Thüringerinnen und Thüringern" ist in den genannten Dateisystemen nicht möglich.

Um zumindest eine tendenzielle Aussage zu ermöglichen, erfolgte mit Stichtag 1. Februar 2023 eine Auswertung von ähnlichen Attributen in den Datensätzen der Thüringer Polizei im Informationssystem der Polizei.

Die jeweilige Gesamtzahl ist der Tabelle zu entnehmen.

| Hinweis  | Anzahl |
|--|--------|
| Gewalttäter Sport                                      | 207    |
| Intensivtäter (Sportveranstaltungen)                   | 65     |
| Politisch motivierte Straftäter links                  | 147    |
| Politisch motivierte Straftäter rechts                 | 1.176  |
| Politisch motivierte Straftäter religiöse Ideologie    | 43     |
| Politisch motivierte Straftäter ausländische Ideologie | 29     |
| Politisch motivierte Straftäter nicht zuzuordnen       | 152    |

- Wie viele Thüringerinnen und Thüringer stehen in der Datei "Innere Sicherheit" und wie viele Datensätze hat die Thüringer Polizei in dieser Datei angelegt (bitte aufschlüsseln nach der der Personenanzahl und den Datensätzen sowie, sofern möglich, nach Personengruppen)?
- Welche Überschneidungen zwischen den oben genannten Dateien bezüglich der gespeicherten personengebunden Daten über Thüringerinnen und Thüringer beziehungsweise durch die Thüringer Polizei gespeicherte Datensätze gibt es?

Antwort zu den Fragen 6 und 7:

Statistische Angaben im Sinne der Anfrage liegen nicht vor.

Die Verbunddatei INPOL Fall Innere Sicherheit lässt eine Recherche im Sinne der Anfrage durch die Thüringer Polizei nicht zu.

- Inwieweit hat die Thüringer Polizei von der Möglichkeit der "Fahndung" in den Gewalttäterdateien Gebrauch gemacht (bitte aufschlüsseln nach Anzahl der Fahndungsvermerke in den entsprechenden Datenbanken)?

Antwort:

Statistische Daten im Sinne der Anfrage liegen nicht vor. Die Erfassung von Fahndungen erfolgt durch die Thüringer Polizei im Informationssystem der Polizei jeweils nur zu Personen, die mit Haftbefehl gesucht werden oder zur Aufenthaltsermittlung oder zur polizeilichen Beobachtung ausgeschrieben sind.

- Wie viele "personengebundene Hinweise" sind in polizeilichen Verbundsystemen über Thüringerinnen und Thüringer gespeichert und wie viele Datensätze hat die Thüringer Polizei in diesen Verbundsystemen angelegt (bitte aufschlüsseln nach Personenanzahl, Datensätzen und Kategorie der "Personenbezogenen Hinweise")?

Antwort:

Statistische Angaben im Sinne der Anfrage liegen nicht vor. Eine gezielte Recherche nach "Thüringerinnen und Thüringern" ist in den genannten Dateisystemen nicht möglich.

Um zumindest eine tendenzielle Aussage zu ermöglichen, erfolgte mit Stichtag 1. Februar 2023 eine Auswertung für die personengebundenen Hinweise in den Datensätzen der Thüringer Polizei im Informationssystem der Polizei.

Die jeweilige Gesamtzahl ist der Tabelle zu entnehmen.

| Hinweis           | Anzahl |
|-------------------|--------|
| Ansteckungsgefahr | 72     |
| Gewalttätig       | 2.819  |
| Bewaffnet         | 325    |

| Hinweis                             | Anzahl |
|-------------------------------------|--------|
| Betäubungsmittelkonsument           | 17.523 |
| Explosivstoffgefahr                 | 17     |
| Freitodgefahr                       | 6      |
| Psychische- und Verhaltensstörungen | 365    |

Maier  
Minister